



Reihe Wirtschaftsrecht für Unternehmer

## Über 3.000 Teilnehmer

Seit 2006 gibt es bei der IHK Hochrhein-Bodensee die Seminarreihe „Wirtschaftsrecht für Unternehmer“. Über 3.000 Teilnehmer haben seit Beginn die Vorträge besucht.

Das deutsche Rechtssystem wird auch aufgrund der europäischen Entwicklungen immer komplexer. Richtige unternehmerische Entscheidungen stehen und fallen damit, dass Vorgaben aus unterschiedlichen Rechtsgebieten berücksichtigt werden. Ziel der IHK-Seminare ist es daher, das erforderliche Basiswissen zu vermitteln, um unternehmerische Zielsetzungen klar formulieren und alternative Gestaltungsmöglichkeiten problemlos diskutieren zu können. „Diese Seminare können die anwaltliche und steuerliche Beratung im Einzelfall nicht ersetzen“, sagt Susanne Tempelmeyer-Vetter, die bei der IHK für die Seminarreihe verantwortlich ist. „Aber sie befähigen den Unternehmer, auf Augenhöhe mit dem eigenen Berater zu diskutieren.“ Beispielsweise in Bezug auf steuerliche Themen könne der

Unternehmer gegenüber dem Berater eigene Vorschläge und Ideen einbringen, die zuvor im Seminar thematisiert wurden, so die promovierte Juristin.

„Wirtschaftsrecht für Unternehmer“ folgt einem Zyklus und findet bis zu zwölfmal im Jahr statt. Die Veranstaltungen werden an beiden IHK-Standorten, in Konstanz und Schopfheim, angeboten. Die Inhalte orientieren sich an wirtschaftsrelevante Fragestellungen sowie an aktuellen Gesetzesänderungen. Beispielsweise wurden dieses Jahr vorbereitende Seminare für die ab 2018 geltende Datenschutzgrundverordnung veranstaltet.

Im vergangenen Jahr sprachen die Inhalte „Bilanzen richtig lesen und verstehen“, „Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Lieferungen und Dienstleistungen“ sowie „Update Arbeitsrecht“ die meisten Teilnehmer an. „Update Arbeitsrecht sowie Steuerrecht und Umsatzbesteuerung zählen zu unseren Dauerbrennern“, sagt auch Susanne Tempelmeyer-Vetter. Daher werden diese Themen auch dieses Jahr angeboten (siehe Kasten). Die Veranstaltungsreihe soll Unternehmern eine Plattform zum Austausch von Wissen und Erfahrungen bieten. „Die Referenten halten nicht nur einen Vortrag, sondern ste-

hen im Anschluss immer noch für Fragen zur Verfügung. Und oftmals kommt es bereits während des Seminars zu regen Diskussionen“, weiß die Organisatorin. Die Referenten verfügen in der Regel über ein fundiertes Praxiswissen und reichlich Erfahrung auf dem jeweiligen Themengebiet. Komplizierte Sachverhalte werden einfach aufbereitet und die entsprechenden Kenntnisse so vermittelt, dass auch Nicht-Juristen diese nachvollziehen können.

LK

### Termine & Kontakt

**10./12. Oktober:** Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Lieferungen D/EU-CH, **24./26.**

**Oktober:** Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Dienstleistungen D/EU-CH, **14./16.**

**November:** Update Arbeitsrecht, **21./23. November:** Update Steuerrecht, Information und Anmeldung: Martina Muffler, Telefon 07531 2860-118, [martina.muffler@konstanz.ihk.de](mailto:martina.muffler@konstanz.ihk.de)

# INHALT

- 17 **Reihe Wirtschaftsrecht**  
Über 3.000 Teilnehmer
- 18 **IHK-Initiative Profile**  
Zahoransky öffnet Pforten
- 19 **IHK-Besuch bei „myPOLs“**  
„Erstaunliche Innovationskraft“
- 20 **Maryan Beachwear**  
Urkunde zur Lagererweiterung
- 22 **Weiterbildung**  
IHK-Programm für 2018
- 23 **Serie: Vorteil Weiterbildung**  
„Die Mühe hat sich gelohnt“
- 24 **Weiterbildung und Seminare**
- 25 **Kaufmann/-frau E-Commerce**  
Neuer IHK-Beruf
- 26 **Schweizer Oberzolldirektor**  
Austausch in der IHK
- 27 **Konstanzer Konzilgespräch**
- 28 **Serie: IHK vor Ort**  
„Im Vorfeld Bedürfnisse erfassen“
- 30 **„Azubi-BacPro“**  
Erste Absolventen ausgezeichnet
- 31 **IGS Aerosols GmbH**  
Ehrenurkunde für Engagement
- 32 **Lehrgänge und Seminare**

## IHK-Initiative Profile

# Zahoransky öffnet Pforten

Mit dem Programm Firmen kennenlernen (Profile) unterstützen die baden-württembergischen IHKs den Wissens- und Technologietransfer innerhalb der Wirtschaft. Im Rahmen der Initiative laden seit 20 Jahren Unternehmen Vertreter anderer Firmen aus den verschiedenen IHK-Regionen zur Präsentation ihrer Erfolgskonzepte und den Austausch darüber ein. In diesem Jahr nimmt aus der Region Hochrhein-Bodensee die Zahoransky AG an der Veranstaltungsreihe teil und öffnet für regionale Führungskräfte und Fachleute am **15. November** von 14 bis 17 Uhr die Firmentore in Todtnau, das Thema ist „Zahoransky Lean Administration“ (ZLA).

Die Zahoransky AG ist ein 115 Jahre altes, traditionsreiches Unternehmen und ein sehr erfolgreicher Komplettanbieter im Bereich Maschinenbau, Spritzgießformen und Automatisierungstechnik für die Bürstenindustrie. Im Rahmen der Veranstaltung stellt das Unternehmen die Vorteile seiner jüngst eingeführten Lean Administration vor. Das durch Lean Administration zu erreichende Verbesserungspotenzial besteht in der Optimierung der administrativen Prozesse aller Unternehmensbereiche und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es geht darum, eine kontinuierliche Verbesserung in Richtung verschwundensfreie Prozesse in der Produktion und in allen unterstützenden Bereichen zu erreichen. Die Zahoransky AG zeigt bei der Veranstaltung auf, wie durch diesen Managementansatz die Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Abteilungen als auch abteilungsübergreifend verbessert wurde. Die Optimierungen haben sich auch auf interne und externe Kundenprozesse sehr positiv ausgewirkt. Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 50 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich. sp

**i** Anmeldung und Informationen:  
Claudia Veit, [claudia.veil@konstanz.ihk.de](mailto:claudia.veil@konstanz.ihk.de)  
Telefon: 07531 2860-127, <http://www.konstanz.ihk.de>  
(Dokument Nr. 14384015)

## Wie familienorientiert ist Ihr Unternehmen?

# Onlinecheck für Firmen

Mit dem „Kulturcheck“ des Bundesfamilienministeriums steht Unternehmern sowie Personalverantwortlichen ein praktisches Instrument zur Verfügung, um die eigene Unternehmenskultur auf ihre Familienfreundlichkeit hin analysieren und bewerten zu können. Anhand eines Onlinefragebogens können die Nutzer rasch und unkompliziert herausfinden, welchen Stellenwert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im eigenen Betrieb hat. Die Fragen des Onlinetools beziehen dabei verschiedene Dimensionen wie Unternehmensziele, Kommunikation, Arbeitsbedingungen, Lebensphasenorientierung und Führungsverhalten mit ein. Die anonyme Auswertung wird mit der zunächst abgefragten Selbsteinschätzung abgeglichen. Gegebenenfalls erhalten die Teilnehmer Tipps, wie sich die Unternehmenskultur (noch) familienfreundlicher gestalten lässt. Fa

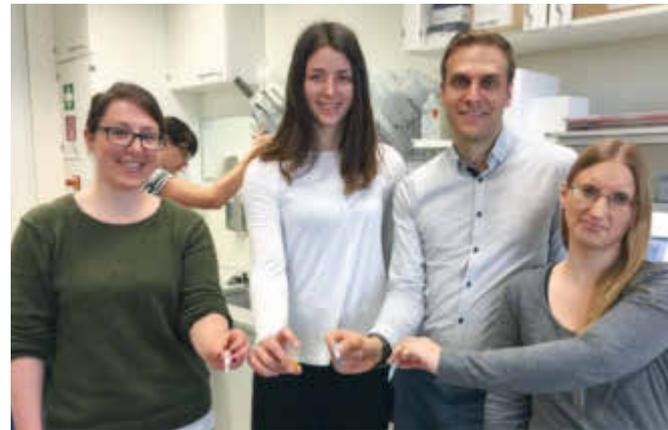
[www.erfolgsfaktor-familie.de/kulturcheck.html](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/kulturcheck.html)

**i** Elke Faupel, Tel.: 07531 2860-163  
[elke.faupel@konstanz.ihk.de](mailto:elke.faupel@konstanz.ihk.de)

## IHK-Vertreter besuchen „myPOLS Biotec GmbH“ „Erstaunliche Innovationskraft“

Sunita Patel und Alexander Graf von der IHK waren bei der „myPols Biotec GmbH“ zu Gast. 2014 als Spin-off der Universität Konstanz entstanden, ist das junge Unternehmen bereits Marktführer im Bereich der Herstellung von thermostabilen Enzymen, einem Gebiet der Biochemie. Sunita Patel gab in ihrer Funktion als Geschäftsführerin für Innovation und Umwelt Hilfestellung zum Thema Produktentwicklung. Alexander Graf, Geschäftsführer der Standortpolitik und Federführer in Baden-Württemberg für das Thema Gesundheitswirtschaft, war vor allem an den unternehmerischen Leistungen im Bereich der Enzymentwicklung interessiert. Die Kernkompetenz der Firma besteht im Entwerfen und Produzieren von Enzymen (Polymerasen), die eine Schlüsselrolle bei der Erbgutverdopplung haben. Diese werden mit neuen Eigenschaftsprofilen ausgestattet,

so dass eine verlässlichere und kostengünstigere Krebsfrüherkennung oder ein Nachweis von Ebola, HIV und anderen Erregern erfolgen kann als bisher. Üblicherweise ist der Transport von Enzymen aufwendig und kostenintensiv, da dies nur durch Expresslieferung auf Trockeneis erfolgen kann. Die thermostabilen Enzyme von „myPOLS“ werden dagegen gefriergetrocknet und in stecknadelgroße Kugeln verpackt. Das ist wesentlich kostengünstiger und effizienter als das herkömmliche Verfahren. Darin sehen Sunita Patel und Alexander Graf großes Potenzial. Sie sind beeindruckt: „Ein kleines Jungunternehmen gibt den ganz Großen in diesem bedeutenden und speziellen Bereich der Biochemie die Richtung vor.“ Erstaunlich seien Innovationskraft und Engagement des gesamten Teams. **sp**



Die Innovation und die Köpfe dahinter (von links): Angela Schäfer, Lotte Lenz, Ramon Kranaster (Geschäftsführer) und Judith Kohler.

**i**

Die IHK unterstützt Unternehmen bei den Themen Innovation und Technologie und speziell zur Produktentwicklung.  
Kontakt: Sunita Patel, Telefon 07531 2860-126, [sunita.patel@konstanz.ihk.de](mailto:sunita.patel@konstanz.ihk.de).

Maryan Beachwear erweitert Lager

# Urkunde zur Eröffnung

Die Maryan Beachwear Group hat ihren Lagererweiterungsbau in Laufenburg eingeweiht. Das Lagergebäude wurde innerhalb von sechs Monaten von 4.500 auf 9000 Quadratmeter erweitert. Infolgedessen erhöhte sich die Anzahl von Fertigwarenagerplätzen von 20.000 auf 40.000. Erfreut über den Ausbau und die damit verbundene wirtschaftliche Zukunftssicherung des Bademodenspezialisten zeigte sich IHK-Vizepräsident Dietmar Kühne.

Er dankte im Namen der IHK der Familie Melhorn, in deren Besitz das Unternehmen seit über 70 Jahren ist, und überreicht eine Urkunde der IHK: „Wir sind dankbar, dass Sie Wachstum und Erfolg seit jeher mit unserer Region verknüpfen und sich vor Ort engagieren. Ihre Loyalität zum Standort unterstreicht die Wichtigkeit als großer Arbeitgeber in der Region.“

Die Maryan Beachwear Group beschäftigt 375 Mitarbeiter, davon 135 in Deutschland. An den Vertragsproduktionsstätten kommen temporär bis zu 500 hinzu. In Spitzenzeiten des Versandes können täglich mehr als 14.000 Badeanzüge und Bikinis an über 3.500 Kunden



in mehr als 56 Länder ausgeliefert werden. Der Exportanteil des Unternehmens ist mit circa 70 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Dominik Bossert, Maya, Maryan und Thomas Melhorn sowie IHK-Vizepräsident Dietmar Kühne (von links).

AI

## Weiterbildung

## IHK-Programm für 2018

Mit dem Weiterbildungsprogramm für 2018 bietet die IHK wieder ein breit gefächertes Spektrum an Tagesseminaren, Zertifikats- und Prüfungslehrgängen mit bundesweit anerkannten Abschlüssen. Darunter befinden sich viele bewährte und stets gut besuchte Lehrgänge wie die Industriemeister der verschiedenen Fachrichtungen, Fachwirte und Betriebswirte. Immer stärker nachgefragt werden Zertifikatslehrgänge. Mit ihnen erwerben Fachkräfte einen umfangreichen Überblick über ein bestimmtes Fachgebiet wie Außenwirtschaft, Qualitätsmanagement, Buchführung und Immobilienmanagement. Neu im Programm ist die Weiterbildung zur Führungskraft (IHK), die Nachwuchsführungskräfte umfassend für ihre neue Rolle qualifiziert. Ebenso neu sind die Fachkraft für Facility-Management und der E-Commerce-Manager. Darüber hinaus runden viele neue Tagesseminare das umfangreiche Programm ab. Seit August 2016 unterstützt das neue Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz für alle Prüfungslehrgänge Teilnehmer mit 40 Prozent einkommensunabhängigem Zuschuss. Wer das Darlehen der KfW-Bank in Anspruch nimmt, bekommt sogar zusätzlich 40 Prozent der Darlehenssumme bei Bestehen der Prüfung erlassen. Daneben gibt es weiterhin Förderungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für Teilnehmer von Zertifikatslehrgängen. JS

**i** Das neue Programm gibt es bei Katharina Eckert, Tel. 07622 3907-211 oder [katharina.eckert@konstanz.ihk.de](mailto:katharina.eckert@konstanz.ihk.de)



Uwe Böhm von der IHK mit Irene Flückiger (links) und ihrem Nachfolger Erich Steinmann (rechts).

## Schweizer Generalkonsulat

## Wechsel an der Spitze

W

echsel im Schweizer Generalkonsulat in Stuttgart: Erich Steinmann ist neuer Generalkonsul. Er folgt auf Irene Flückiger Sutter, die von August 2013 bis Juli 2017 das Generalkonsulat geleitet hat. Steinmann, Jahrgang 1957 aus Lauperswil/Bern, steht seit 1980 im Dienst des eidgenössischen Außendepartements. Nach Stationen unter anderem in Bern war er von 2009 bis 2013 Generalkonsul in St. Petersburg und von 2013 an Generalkonsul in Sydney. Bö

## VORTEIL WEITERBILDUNG

Serie: Erfolgreich dank höherer Berufsbildung

# » Die Mühe hat sich gelohnt «

Am Anfang vieler erfolgreicher Berufswege steht eine duale Ausbildung. Der nächste Schritt ist dann eine berufliche Weiterbildung. In einer Serie stellen wir Menschen aus der Region vor, die mit höherer Berufsbildung Karriere gemacht haben. Dieses Mal: Birte Friedrich, Ausbildungsleiterin bei der Sparkasse Wiesental.

### Warum haben Sie sich für eine Weiterbildung bei der IHK entschieden?

Während meiner Schulzeit gab es in Namibia nicht viele Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung. In den Ferien habe ich im Unternehmen meines Vaters gejobbt und Bürotätigkeiten übernommen. Schnell war für mich klar, dass ich mir für meine berufliche Zukunft etwas anderes wünsche. Nach der Ausbildung zur Hotelfachfrau und der Berufserfahrung in Deutschland stellte ich mir erneut die Frage, wie meine Zukunft wohl aussehen könnte. Kurzerhand habe ich mich bei der Sparkasse um eine Ausbildung zur Finanzassistentin beworben. Ich war ziemlich überrascht, als mir nach einem persönlichen Gespräch anstelle der Ausbildung eine Stelle in der Personalabteilung angeboten wurde. Ich ergriff die Chance und verspürte schnell den Wunsch, mich im Rahmen meines neuen Aufgabengebietes weiterzubilden. Nach drei Jahren Berufserfahrung und der Ausbildereignungsprüfung folgte die Weiterbildung zur Geprüften Personalfachkauffrau.

### Welche beruflichen Ziele haben Sie sich gesetzt, und konnten Sie diese erreichen?

Ich würde sagen, dass meine gesetzten Ziele sogar übertroffen wurden. Die Ausbildung zur Hotelfachfrau habe ich zunächst mit dem Gedanken begonnen, eines Tages nach Namibia zurückzukehren und dort von dem Gelernten zu profitieren. Meinem jetzigen Arbeitgeber bin ich für den Mut und das Vertrauen, mich auch ohne Bankausbildung eingestellt zu haben, sehr dankbar. Ich kann bis heute noch nicht so richtig fassen, was ich da alles geschafft habe. Natürlich vermisse ich manchmal meine Heimat, aber wenn ich zurückkehren würde, dann müsste ich die Sparkasse schon mit nach Namibia nehmen.

### Mit welchen Erfahrungen verbinden Sie Ihre Weiterbildung?

Ich kann mich noch gut an die tollen Dozenten erinnern, das waren Menschen aus der Praxis. Die Verzahnung von Theorie und Praxis steht für mich im Mittelpunkt, und das habe ich mit der Weiterbildung zur Geprüften Personalfachkauffrau geschafft. Auch wenn es anstrengend war, zweimal die Woche nebenberuflich den Unterricht zu besuchen, hat sich die Mühe gelohnt. Ich bekam kurz nach dem erfolgreichen IHK-Abschluss mehr Verantwortung übertragen und habe die Leitung der Ausbildung übernommen.

### Was würden Sie anderen raten, die ebenfalls mit dem Gedanken spielen, sich weiterzubilden?

Für den beruflichen Erfolg muss man etwas tun, und dabei ist ein Geben und Nehmen sehr wichtig. Man sollte sich Ziele setzen und diese auch verfolgen. Aber man darf auch nicht enttäuscht sein, wenn es nicht gleich klappt. Wichtig ist Geduld. Viele Menschen wollen so viele Dinge gleichzeitig, und dabei wird der Gleichklang gestört. Das Zurückgeben ist genauso wichtig wie das Nehmen. Ein Dank an die eigenen Vorbilder oder Unterstützer kann hierbei helfen. Interview: LK



BIRTE FRIEDRICH (33)

Birte Friedrich ist in Windhoek geboren und aufgewachsen. Seit die Großeltern von Deutschland nach Namibia ausgewandert sind, lebt die Familie in dem südafrikanischen Land. 2003 kam Birte Friedrich nach Deutschland, um eine Ausbildung zur Hotelfachfrau mit Zusatzqualifikation Hotelmanagement im Berghotel Wiedener Eck zu absolvieren. Die gelernte Hotelfachfrau arbeitete noch fünf weitere Jahre in ihrem Ausbildungsbetrieb. 2011 wechselte sie zur Sparkasse Schopfheim-Zell und arbeitete dort als Personalsachbearbeiterin. Im Frühjahr 2014 bildete sie sich zur Geprüften Personalfachkauffrau bei der IHK Hochrhein-Bodensee weiter. Heute leitet die 33-Jährige die Ausbildung bei der Sparkasse Wiesental. Außerdem ist sie Gruppenleiterin für die Aus- und Fortbildung und das Telefonteam.

## Weiterbildung

# Bilanzbuchhalter/-in IHK

**G**eprüfte Bilanzbuchhalter steuern in den Unternehmen das gesamte Finanzmanagement und tragen aufgrund ihrer Fachkompetenz zu einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung bei. Profunde und aktuelle Kenntnisse des deutschen Steuerrechts sowie internationale Standards machen sie zu gefragten Fachkräften. Als sehr gut ausgebildete Spezialisten im Rechnungswesen mit anerkannter IHK-Weiterbildung ist die berufliche Perspektive für geprüfte Bilanzbuchhalter als hervorragend eingestuft. Die Lehrgänge der IHK sind handlungsorientiert aufgebaut, die Dozenten sind Spezialisten aus der Praxis. Das bedeutet, dass die erworbenen Kenntnisse im Unternehmen direkt umgesetzt und angewendet werden können. Der Lehrgang umfasst vier beziehungsweise fünf Semester und findet in Konstanz ab **24. November** sowie in Schopfheim ab **22. November** berufs begleitend statt, ergänzend sind Blockwochen geplant. **Ko**

**i** Katharina Eckert, 07622 3907-211, katharina.eckert@konstanz.ihk.de,  
Claudia Kouki, 07531 2860-133, claudia.kouki@konstanz.ihk.de

## Seminar

# Gut organisiert im Büro

**V**erlegte Unterlagen, verzögertes Fertigstellen von Aufträgen, die Informationsflut und unstrukturiertes Arbeiten kosten Zeit und Nerven. In einem Tagesseminar am **18. Oktober** bei der IHK in Konstanz lernen die Teilnehmer durch eine effiziente Büroorganisation ihre eigene Leistung und die reibungslose Zusammenarbeit im Team zu optimieren. **Wi**

**i** Informationen und Anmeldung: Anita Wissmann  
07622 3907-230, anita.wissmann@konstanz.ihk.de

## Seminar

# Thema Produktsicherheit

**D**ie IHK bietet ein Seminar zu Produktsicherheit und CE-Kennzeichnung an. Dabei erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Rechtsgrundlagen in diesen Bereichen. Sie erfahren, welche Pflichten als Wirtschaftsakteur bestehen und welche Schritte für das Inverkehrbringen sicherer Produkte erforderlich sind. Anhand eines Fallbeispiels wird das Vorgehen bei der Konformitätsbewertung im Rahmen der CE-Kennzeichnung erläutert. Darüber hinaus werden Pflichten und Risiken in Zusammenhang mit der Marktüberwachung vorgestellt sowie Maßnahmen zur Etablierung eines Rückrufmanagements. Die Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführer, Inhaber, Technische Leiter, FuE-Mitarbeiter, Produktmanager sowie weitere Beschäftigten mit Bezug zu Produktsicherheit und -haftung. Das Seminar findet am Dienstag, **14. November** von 10 Uhr bis 15 Uhr bei der IHK in Konstanz statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro inklusive Verpflegung, eine Anmeldung bis 27. Oktober ist erforderlich. **sp**

**i** Claudia Veit, 07531-2860-127  
claudia.veit@konstanz.ihk.de

Kaufmann/-frau im E-Commerce

# Neuer IHK-Beruf

Die dynamische Expansion des E-Commerce wird künftig auch über zusätzliche berufliche Entwicklungswege in der Aus- und Fortbildung abgebildet. Mit dem maßgeschneiderten dualen Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im E-Commerce gibt es voraussichtlich ab August 2018 eine neue, auf digitale Geschäftsmodelle ausgerichtete kaufmännische Qualifikation, die eine solide und breite Basis für den Fachkräftenachwuchs legt. Die IHK-Organisation hat in den vergangenen Monaten zusammen mit Fachverbänden und Unternehmensvertretern intensiv an einem neuen Ausbildungsberuf gearbeitet. Letzte Gremien müssen noch gehört werden, bevor das Bundeswirtschaftsministerium die neue Ausbildungsordnung Anfang 2018 im Bundesgesetzblatt erlässt. Basierend darauf können Unternehmen dann Ausbildungsverträge bei ihrer IHK eintragen lassen. Im Bereich der höheren Berufsbildung startet demnächst die Erarbeitung einer Fachwiringelung.

Der neue Beruf Kaufmann/-frau im E-Commerce wird schwerpunktmäßig im Einzel-, Groß- und Außenhandel ausgebildet. Er kann auch für Branchen wie touristische Unternehmen, Dienstleistungsanbieter oder Hersteller, die ihre Angebote online vertreiben, infrage kommen. Ziel ist es, auch solche Betriebe für die duale Ausbildung zu gewinnen, die bisher wenig oder gar nicht ausbilden, da ein entsprechender Beruf fehlte. Für Unternehmen, die in der Vergangenheit Studienabbrecher oder junge akademische Quereinsteiger an die betrieblichen Anforderungen heranführen mussten, ist die Ausbildung ebenfalls geeignet. Sie dauert 36 Monate und findet sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule statt. Kaufleute im E-Commerce wählen Vertriebskanäle aus und setzen diese ein. Sie analysieren das Nutzerverhalten,



Bild: vege - Fotolia

ten, kooperieren mit internen und externen Dienstleistern und sind mit den rechtlichen Regelungen vertraut. Sie beschaffen Produktdaten und stellen diese kundenfreundlich ein. Sie legen Angebotsregeln fest, wählen Bezahlssysteme aus, setzen Testmethoden ein und werten diese aus. Weitere Schwerpunkte legt die Ausbildung auf die Kundenkommunikation über verschiedene Kanäle, Onlinemarketing, das Planen und Optimieren der Customer Journey sowie die Anbahnung und Abwicklung von Onlinewaren- und -dienstleistungsverträgen. Zudem erwerben die angehenden Kaufleute Know-how für den Einsatz kennzahlenbasierter Instrumente der kaufmännischen Steuerung und zur Durchführung von Kundenwertanalysen.

Mit einer Umfrage unter den Ausbildungsbetrieben will die IHK Hochrhein-Bodensee in Erfahrung bringen, wie groß das Interesse am geplanten Beruf ist und mit wie vielen Ausbildungsverhältnissen voraussichtlich gerechnet werden kann. Hiervon hängt beispielsweise der Schulstandort ab.

**i** Unter folgendem Link können interessierte Betriebe an der Umfrage teilnehmen:  
[www.konstanz.ihk.de/umfrage](http://www.konstanz.ihk.de/umfrage)

**i**

Die IHK-Ausbildungsberater für kaufmännische Berufe beantworten Fragen:

Petra Böttcher, Telefon 07531 2860-154, [petra.boettcher@konstanz.ihk.de](mailto:petra.boettcher@konstanz.ihk.de)

Rainer Reisgies, Telefon 07622 3907-223, [rainer.reisgies@konstanz.ihk.de](mailto:rainer.reisgies@konstanz.ihk.de)

Matthias Hottinger, Telefon 07622 3907-225, [matthias.hottinger@konstanz.ihk.de](mailto:hottinger@konstanz.ihk.de)

Lehrgang

## Elektrofachkraft Industrie

Die IHK startet am 20. November in Lörrach den berufs begleitenden Lehrgang „Elektrofachkraft in der Industrie“. Der Abschluss ist für Fachkräfte der Instandhaltung und der Montage mit abgeschlossener Berufsausbildung, die fundierte elektrische Kenntnisse benötigen, geeignet. Die Teilnehmer erwerben das Wissen, um Produktionsanlagen und Maschinen auch in elektrischer Hinsicht zu verstehen, zu bedienen und instand zu halten. Durch diese Weiterbildung erreichen sie eine Qualifikation als vollwertige Elektrofachkraft nach BGV A 3 und verbessern so ihre beruflichen Einsatzmöglichkeiten.

Wi

**i** Informationen und Anmeldung: Anita Wissmann  
07622 3907-230, [anita.wissmann@konstanz.ihk.de](mailto:anita.wissmann@konstanz.ihk.de)

Lehrgang

## Industriemeister Metall

Die IHK startet am 10. November in Schopfheim einen Meisterlehrgang Fachrichtung Metall. Die Aufstiegsweiterbildung bietet technisch-gewerblichen Fachkräften die Möglichkeit, Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik und Management sowie Führung berufs begleitend zu erwerben. Der Unterricht findet in Bad Säckingen statt. Nach fünf Semestern absolvieren die Teilnehmer die Abschlussprüfung zum Geprüften Industriemeister. Sie sind dann in der Lage, eine Schlüsselrolle im Betrieb zu übernehmen. Der Industriemeister koordiniert Teams und trägt zur Lösung mittelfristiger Aufgaben in seinem Bereich bei.

Wi

**i** Informationen und Anmeldung: Anita Wissmann  
07622 3907-230, [anita.wissmann@konstanz.ihk.de](mailto:anita.wissmann@konstanz.ihk.de)

Oberzolldirektor Christian Bock (rechts) mit Uwe Böhm (IHK).



## Schweizer Oberzolldirektor

# Austausch in der IHK

**E**ine wichtige Aufgabe ist es, für die im internationalen Handel tätigen Unternehmen effiziente Zollprozesse einzuführen, um einen einfachen und raschen Grenzübertritt zu ermöglichen. Darum ging es im Gespräch von Oberzolldirektor Christian Bock, der seit 2016 dieses Amt innehat, mit Uwe Böhm, Geschäftsführer International der IHK Hochrhein-Bodensee. Mit dem DaziT genannten Programm sollen bis 2026 sämtliche Zollprozesse digitalisiert werden. Dazu beantragt der Schweizer Bundesrat einen Kredit von rund 400 Millionen Franken, so Bock.

Aber auch andere Themen wurden besprochen. So ist in absehbarer Zeit nicht mit dem Schließen von Grenzübergängen oder mit der Reduzierung von Abfertigungszeiten an der Deutsch-Schweizerischen Grenze zu rechnen, so Bock. Auch Themen wie der Einkaufstourismus, die Ausfuhrkassenzettel mit der entsprechenden Belastung der Infrastruktur oder auch das Nachtfahrverbot in der Schweiz wurden angesprochen. Die Eidgenössische Zollverwaltung ist mit 4.800 Mitarbeitern zuständig für alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Grenzübertritt von Waren oder Personen anfallen. Neben der Warenabfertigung gehört auch das Grenzwachtkorps in den Zuständigkeitsbereich.

Christian Bock, Jahrgang 1968, studierte und promovierte an der Universität Basel als Jurist und war neben verschiedenen Tätigkeiten in der Verwaltung von 2008 bis 2016 Direktor des Eidgenössischen Instituts für Metrologie. **Bö**

## Seminar

# Der Ton am Telefon

**D**er gute Ton am Telefon ist Thema eines Tagesseminars am 24. Oktober bei der IHK in Konstanz. Das Telefontraining ist für alle interessant, deren wichtigstes „Werkzeug“ das Telefon ist. Mitarbeiter, die Telefonate am Empfang weiterleiten, Marketingaktionen durchführen oder in der Beratung im Kundenservice tätig sind, lernen, den ersten Eindruck am Telefon zu optimieren und trainieren kunden- sowie ergebnisorientierte Gesprächsführung am Telefon. **Wi**

**i** Informationen und Anmeldung: Anita Wissmann  
07622 3907-230, anita.wissmann@konstanz.ihk.de

## Konstanzer Konzilgespräch

# Verzahnung von On- und Offline

Die Entscheidungswege beim Kauf ändern sich. Um dennoch den Kunden nicht zu verlieren, bietet der Handelsverband Südbaden bei seinem diesjährigem Konzilgespräch am Dienstag, **24. Oktober**, ab 19.30 Uhr einen Diskussionsabend zum Thema „Der hybride Kunde der Zukunft – erfolgreiche Verzahnung von Online- und Offline“ an. Eingeleitet wird die Veranstaltung, die im Speichersaal des Konzils stattfindet, mit zwei Kurzvorträgen von Volker Müller und Klaus Bröhl. Müller ist Vorstandsvorsitzender der Expert SE und berichtet über die Innovationsfiliale von Expert in Schwerin. Dort werden unter anderem freies WLAN, Tablet als Verkaufsassistent und eine sogenannte Smarthome-Koje eingesetzt. In der Verknüpfung von stationären Qualitäten und Onlinevorteilen bietet diese einen Mehrwert gegenüber reinen Internetplayern. Klaus Bröhl, Gründer und Geschäftsführer der 1eEurope Deutschland GmbH und der IWO furn Service GmbH sowie Berater für mobile Technologien und digitale Marketingkonzepte, wird in seinem Kurzvortrag auf die Erfolgsfaktoren für digitale Stadtkonzepte eingehen. Walther Rosenberger, Leiter der Wirtschaftsredaktion des Südkuriers, wird anschließend die Gesprächsrunde moderieren. **AI**

**i** Anmeldung bis 14. Oktober per Fax: 0761 3687655,  
per E-Mail: anmeldung@hv-suedbaden.de

## Veranstaltung in Stuttgart

# Gesundheit am Arbeitsplatz

Die eigenen Mitarbeiter sind das Erfolgspotenzial eines Unternehmens. Hierbei rückt die Gesundheit am Arbeitsplatz in den Fokus. „Gesund arbeiten bis ins Alter“ lautet die Devise. Doch Arbeitsverdichtung, Leistungsdruck und ständige Erreichbarkeit sind nur einige der Faktoren, die dazu führen, dass auch die psychische Belastung am Arbeitsplatz zunimmt. In einer gemeinsamen Veranstaltung der IHKs in Baden-Württemberg präsentieren Experten Ansätze zum Thema Gesundheit im Betrieb. Unter anderem wird auf folgende Fragen eingegangen: Warum sollte sich das Unternehmen um die Gesundheit der Mitarbeiter kümmern? Hat das Präventionsgesetz Auswirkungen auf meinen Betrieb? Was wird in der psychischen Gefährdungsbeurteilung verlangt? Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, **24. Oktober**, von 13.30 bis 18 Uhr, im IHK-Gebäude, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart. **AG**

**i** Anmeldung bis 20. Oktober an:  
andrea.helmle@konstanz.ihk.de.  
www.gesundheitswirtschaft.ihk.de

In den gekennzeichneten Gemeinden war die IHK vor Ort oder wird es noch sein. Weitere teilnehmende Gemeinden werden gesucht.



Serie „IHK vor Ort“: Interview mit Alexander Vatovac

## » Im Vorfeld Bedürfnisse erfassen «

Die IHK Hochrhein-Bodensee möchte verstärkt auf Unternehmen zugehen und war bislang in fünf Kommunen vor Ort. Alexander Vatovac von der IHK Hochrhein-Bodensee war in Todtnau, Engen und Stockach dabei.

### Welche Themen aus dem Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung haben Sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“ vorgestellt?

Für Gründer und Unternehmer sind öffentliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten immer interessant. Viele kennen dabei die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nicht oder haben diese nicht immer im Blick. Kommt es bei Gründern oder Unternehmern zu investiven Vorhaben, wird daher zum Teil bares Geld verschenkt. Gerade Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum sind nicht zu unterschätzen. Zudem: Eine Finanzierung aus öffentlichen Mitteln minimiert das eigene Risiko und bietet in puncto Liquidität mehr Spielraum, da kein reines Eigenkapital für das Vorhaben aufgewendet werden muss. Bei der Zusammenarbeit mit Banken und öffentlichen Geldgebern erhält man überdies eine externe Meinung sowie einen Blick von außen auf das geplante Projekt.

### Wie lautet das Resümee, und was kann bei künftigen Veranstaltungen noch verbessert werden?

Grundsätzlich stehe ich Formaten, die mehr Transparenz schaffen, sehr positiv gegenüber. Die Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“ ermöglicht es, auf besondere Begebenheiten vor Ort, gemeinsam mit den Teilnehmern, einzugehen und erhöht gleichzeitig die Sichtbarkeit einer IHK nach außen. Wichtig hierbei ist eine Art Individualisierung der Angebote. Die Bedingungen, Bedürfnisse und Themen vor Ort sollten im Vorfeld abgefragt und, soweit möglich, im Rahmen der Vorträge berücksichtigt werden. Die lokalen Akteure sollten daher die Möglichkeit erhalten, individuelle Themen und Problemstellungen einzubringen, die dann gemeinsam angegangen werden. Langfristig stelle ich mir die Veranstaltung als Plattform zum regelmäßigen Austausch mit lokalen Akteuren vor, um Kontakte zu intensivieren und um Themen vor Ort voranzubringen.

### Könnte die Digitalisierung auch Anwendung auf das Format „IHK vor Ort“ finden?

Künftig sehe ich eine hohe Notwendigkeit sowie große Potenziale darin, digitale Angebote viel stärker auszuweiten. Das Informationsverhalten hat sich durch die Digitalisierung grundlegend verändert. Angewendet auf das



Alexander Vatovac

Format „IHK vor Ort“ bedeutet dies, dass neben den Veranstaltungen in den jeweiligen Orten, Teilnehmern künftig die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich beispielsweise per Bildschirm hinzuschalten. Die IHK würde dann quasi direkt ins Büro kommen, und der Unternehmer oder Mitarbeiter könnte vom Arbeitsplatz aus teilnehmen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Interessensgruppen, je nach Informationsbedarf und -verhalten, auf den jeweiligen Kanälen zu erreichen. Ich vergleiche dies gern mit dem Shoppen. Es wird immer Menschen geben, die die persönliche Beratung im Laden bevorzugen, während andere lieber bequem von Zuhause aus shoppen. Wichtig ist, beiden Interessensgruppen gerecht zu werden. **Interview: LK**

### Termine & Kontakt

Am Mittwoch, **11. Oktober**, ist die IHK von 9.30 bis 12 Uhr in St. Blasien (Am Kurgarten 11) vor Ort sowie am Dienstag, **7. November**, von 14 bis 17 Uhr in Efringen-Kirchen (Rathaus, Hauptstraße 26). Anmeldung: Michael Zierer, michael.zierer@konstanz.ihk.de, Telefon 07622 3907-214.

## Grenzüberschreitendes Projekt „Azubi-BacPro“

# Erste Absolventen ausgezeichnet

Das Projekt „Azubi-BacPro“ ist eine innovative, grenzüberschreitende Initiative für Berufsschüler. 2014 hatten es die Akademie Straßburg und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg gestartet. Ziel war und ist, die Mobilität der jungen Leute zwischen dem Elsass und Baden-Württemberg zu fördern und die Berufschancen auf der anderen Seite der Grenze zu erhöhen. Die Absolventen von „Azubi-BacPro“ erhalten zusätzlich zur Ausbildung im eigenen Land noch eine Zusatzqualifikation des Nachbarlandes. Es

finden gemeinsame Unterrichtsphasen statt, und es werden mehrwöchige Praktika von bis zu acht Wochen im Partnerland absolviert. Somit erlernen die Schüler sowohl interkulturelle als auch sprachliche Fähigkeiten. Die Feierlichkeiten zur Auszeichnung der ersten erfolgreichen Absolventen fanden in Anwesenheit von Vertretern der deutschen und französischen Wirtschaft, politischen Vertretern, Schulvertretern und Familienangehörigen im Museum Würth in Erstein/Frankreich statt. Volker Schebesta, Staatssekretär des Ministeriums für Kultus, Jugend

und Sport von Baden-Württemberg, betonte, dass „Azubi-BacPro“ dazu beitrage, der Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich entgegenzuwirken und qualifiziertes Personal, auch für den deutschen Arbeitsmarkt, auszubilden. Dem fügte Pierre Hügel, Direktor von Würth France, hinzu, dass dieses Programm den Unternehmen dabei helfe, die dringend benötigten Fachkräfte zu erhalten. Das Zertifikat wurde 63 Schülern verliehen. Aus der Region waren Absolventen der Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen und des Lycée Jean Mermoz in Saint-Louis vertreten. JH

## IHK-Vizepräsident ehrt Andreas Guck von der IGS Aerosols GmbH

# Ehrenurkunde fürs Engagement

Das Unternehmen IGS Aerosols feierte in diesem Jahr die 20-jährige Betriebszugehörigkeit des geschäftsführenden Gesellschafters Andreas Guck. Zu diesem Jubiläum gratulierte der IHK-Vizepräsident Stephan Karl Schultze dem Hersteller von Aerosolprodukten. Er lobte in seiner Rede IGS Aerosols für seine Loyalität zum Standort und sagte zu Andreas Guck: „Ein Dank für das gesellschaftliche Engagement und den großen, wertvollen Beitrag zum Wohle und zur Stärke unserer Region und, nicht zuletzt, die persönliche Zeit, die Sie ehrenamtlich im Außenwirtschaftsausschuss der IHK investieren.“ Für seine Verdienste in den vergangenen 20 Jahren überreichte Schultze ihm die Ehrenurkunde der IHK.

Das Unternehmen befindet sich seit 1980 an seinem Standort in Wehr. Gegründet wurde es 1952 als IG Sprühtechnik GmbH Rheinfelden. 1976 entstand durch ein Management-Buy-out der Dynamit Nobel AG die IG Sprühtechnik GmbH mit Sitz in Murg. Im Jahr 1999 wurde das Unternehmen, das zu diesem Zeitpunkt eine Produktions- und Lagerfläche von 30.000 Quadratmeter hatte, von dem dänischen Konzern Superfos aufgekauft. Nach einem erneuten Management-Buy-out im Jahr 2006 wurde es von den heutigen Eigentümern übernommen und firmiert seitdem unter IGS Aerosols GmbH. Seither ist Andreas Guck geschäftsführender Gesellschafter.

Heute produziert die IGS Aerosols nicht ausschließlich chemisch-technische Aerosole, sondern hat eine führende Position in der Herstellung und Abfüllung pharmazeutischer Aerosole. Es gibt mehr als 3.000 eigene Rezepturen, davon 1.000 in den Bereichen der



Human- und der Veterinärmedizin, Health Care und Medizintechnik. IGS Aerosols produziert seine Aerosolprodukte für andere Unternehmen und tritt nicht selbst auf den Verpackungen in Erscheinung. Seit der Umfirmierung in die IGS Aerosols GmbH hat sich das Unternehmen EMAS-zertifiziert. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt IGS Aerosols nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus personeller Sicht. Das Unternehmen engagiert sich als Ausbildungsbetrieb für die Berufe Industriekaufmann, Industriemechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer. AI

IHK-Vizepräsident Stephan Karl Schultze (links) überreicht Andreas Guck die Ehrenurkunde der IHK.

## Wirtschaftsjunioren Hochrhein

# Zu Gast bei der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller

Die Wirtschaftsjunioren Hochrhein hatten ihre Mitglieder zu einer Betriebsbesichtigung bei der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller GmbH in Utzenfeld geladen. Das bereits in der dritten Generation geführte und mit einer 100-jährigen Geschichte aufwartende Familienunternehmen stellte sich mit Fruchtschmecken aus dem offenen Kupferkessel vor. Dazu wurde eine Konfitürenwelt mit Verkaufsraum, Konfitürencafé und Videoschauroom geschaffen.

Inhaber Thomas Faller führte die Wirtschaftsjunioren unter dem Vorsitz von Patrick Galley in eine besondere Genusswelt und erlaubte tiefere Einblicke in die Produktion des mittelständischen Unternehmens, das mit Regionalität, Qualität und dem „Besonderen“ ein Produkt vertreibt, das es bis in die Nobelhotels dieser Welt geschafft hat. So konnten die Wirtschaftsjunioren einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens mit insgesamt 85 Mitarbeitern werfen.

Thomas Faller zeigte den modernen Maschinenpark, der noch Individualität zulässt. Auch sind Sonderabfüllungen mit Firmenlogo zur Individualisierung ein gern angenommenes Angebot. Die Herkunft der Früchte ist, soweit möglich, der südbadische Raum. „Das können die Großen nicht anbieten“, so Thomas Faller. Auch die Hotellerie schätzt das individualisierte Angebot, das nur im Direktvertrieb vermarktet wird. Bö



Gruppenbild mit Fallers Markenzeichen, dem Kupferkessel.

# Lehrgänge und Seminare der IHK

**Wann?****Was?****Wo?****Euro**

Informationen: Konstanz, Tel.: 07531 2860-118; Schopfheim, Tel.: 07622 3907-230, [www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de)

## Ausbildungsakademie

### Training für Auszubildende

18.10.17	Benimm ist IN!	Konstanz	99,00
ab 23.10.17	Energie-Scout	Schopfheim	240,00
ab 23.10.17	Prüfungsvorbereitung Metallberufe	Lörrach	680,00

## Außenwirtschaft

09./26.10.17	Grundlagen Zoll und Exportkontrolle	Konstanz/Schopfheim	270,00
24.10.17	1 x 1 des Imports – Grundlagen für den Einkauf	Schopfheim	270,00
06.11.17	Zollbegünstigter Warenexport	Konstanz	270,00
09.11.17	Export-, Zoll- und Versandpapiere richtig erstellen	Konstanz	270,00
ab 10.11.17	Sachbearbeitung Außenwirtschaft – Zertifikatslehrgang	Konstanz	650,00

## Betriebswirtschaft

ab 23.10.17	Betriebswirtschaftliches Know-how für Fach- und Führungskräfte	Schopfheim	900,00
-------------	--	------------	--------

## Büromanagement

12.10.17	Zeitgemäße Geschäftskorrespondenz mit Stil	Schopfheim	270,00
ab 13.10.17	Professionelles Office-Management – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	520,00
18.10.17	Gut organisiert im Büro – mit einem Lächeln zur Arbeit	Konstanz	270,00
24.10.17	Telefontaining – Der gut Ton am Telefon	Konstanz	270,00

## Einkauf/Logistik

11.+12.10.17	Professionelle Einkaufsverhandlungen	Schopfheim	490,00
ab 13.10.17	Technische/r Einkäufer/in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz	1.250,00

## Finanz- und Rechnungswesen

ab 18.10.17	Buchführung und Abschluss – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	790,00
ab 23.10.17	Controlling Kompakt – Zertifikatslehrgang	Konstanz	1.550,00

## Führung/Personalwesen/Persönlichkeitsentwicklung

ab 09.10./16.11.17	Personalreferent/in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz/Schopfheim	1.800,00
10.10.17	Zeitmanagement und Arbeitstechnik	Konstanz	270,00
ab 16.10.17	Die ersten Tage als Führungskraft	Schopfheim	490,00
26.+27.10.17	Das Power-Seminar	Konstanz	490,00
07.11.+05.12.17	Mitarbeiter verantwortlich führen – Training für Meister und Vorarbeiter	Schopfheim	490,00

## Immobilienmanagement

19.+20.10.17	Miet- und Pachtrecht in der Praxis	Konstanz	490,00
13.11.17	Maklervertrag	Konstanz	270,00

## Marketing und Vertrieb

12.10./22.11.17	Kommunikation mit Kunden – Souverän und professionell	Konstanz/Schopfheim	270,00
25.10.17	Verkaufen am Telefon	Konstanz	270,00

## Projekt-/Qualitätsmanagement

09.-13.10.17	QM-Aufbaulehrgang – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	1.180,00
--------------	---	------------	----------

## Technik

10.+11.10.17	EuP – Elektrotechnisch unterwiesene Person	Lörrach	490,00
25.-27.10.17	Technische Dokumentationen lesen und verstehen	Schopfheim	560,00

Weitere Seminare und Lehrgänge finden Sie unter [www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de)